

Ausführlicher Bericht von Monica Octaviani Iskandar

- **Was waren die eindrucklichsten Erlebnisse?**

Da ich seit 3,5 Jahren nicht zu Hause war, gibt es in der Hauptstadt Indonesiens Jakarta noch mehr Hochhäuser. Ich kann sogar sagen, dass Jakarta mehr Hochhäuser als Frankfurt hat. Das Unternehmen, HBB-Consulting, wo ich mein Praktikum absolvierte, befindet sich im Artha Graha (AG) Gebäude, 6. Stock, OBF Center in Süd Jakarta.



HBB-Consulting hat 15 Mitarbeiter/innen. Sie haben mir an meinen ersten Tag sehr bereitwillig geholfen. Sie waren nett und neugierig, wie ich das Studium in Deutschland absolviere. Ich habe während des Praktikums erfahren, dass die Pünktlichkeit in Indonesien nicht die erste Priorität ist. Es war wirklich schwierig, in einem Meeting pünktlich anzufangen. Nicht wegen dem Stau in Jakarta, sondern wegen der indonesischen Mentalität. Indonesier sind daran gewöhnt, nicht pünktlich zu kommen.

An den Wochenenden konnte ich auch nach Bandung, wo meine Familien wohnen, fahren. Es dauerte ca. 2-3 Stunden von Jakarta nach Bandung. Ich war sehr froh, wieder meine Familie zu treffen. Zusammen mit der Familie verbrachte ich oft die Zeit damit, traditionales indonesisches Essen zusammen zu essen.

- **Was hat Ihren Vorstellungen nicht entsprochen?**

Für meine Praxisphase kann ich unter dem Strich eine sehr positive Bilanz ziehen. Das Praktikum war eine wertvolle Erfahrung. Während meines 6-wöchigen Praktikums bei HBB habe ich Einblicke in die operative Arbeitsweise einer Steuerberatung erhalten. Alle meine Erwartungen an die Praxisphase wurden erfüllt. Ich habe neue Kenntnisse erworben und die Zusammenarbeit im Team erfahren können.



- **Welche Erkenntnisse aus dem berufsvorbereitenden Praktikums- und Studienaufenthalt können Sie in Ihr Studium einbringen?**

Die Erkenntnisse über das Steuerrecht kann ich in mein Studium einbringen. Nachdem ich die indonesischen Gesetze kennen gelernt habe, weiß ich jetzt Bescheid, dass die Einkommensteuer in Indonesien höchstens 35% ist. Anders als in Deutschland, wo bis zu 60% von dem Lohn abgezogen werden können. Außerdem wird mir das praktische Projektmanagement in meinem Studium helfen, um die verschiedenen Projekte zu organisieren. Auch das Zeitmanagement kann ich jetzt in dem praktischen Berufsumfeld gut verstehen.

- **Welche Möglichkeiten sehen Sie, das in Deutschland erworbene Wissen in Ihrem Heimatland umzusetzen? Welche beruflichen Möglichkeiten zeichnen sich ab?**

Während meines Bachelorstudiums in Deutschland bekam ich bereits Fachkenntnisse über Buchhaltung. Diese konnte ich während meines Praktikums umsetzen. Ich habe aber auch neue Kenntnisse gewonnen, die ich während meines Bachelorstudiums noch nicht gelernt hatte. Die beruflichen Möglichkeiten in Indonesien für Indonesier/innen nach dem Studium sind groß. Als Studierende in Deutschland lernen wir mehr praktische Sachen als die Studierenden in Indonesien. Deshalb sind die Absolvent/innen aus Deutschland zurzeit sehr gefragt. Außerdem ist es auch seit langen Jahren schon bekannt, dass wir wegen der deutschen Kultur sehr organisiert, pünktlich und zielstrebig sind.

- **War der berufsvorbereitende Praktikums- und Studienaufenthalt für Sie zu diesem Zeitpunkt sinnvoll? Was würden Sie bei einer zukünftigen Reise möglicherweise anders machen?**

Ja, es war sinnvoll. Die Praxisphase hat mir ermöglicht, mein theoretisches Wissen praktisch anzuwenden. Dass die Theorie in der Praxis nicht immer so leicht umgesetzt werden kann, konnte ich dabei ebenfalls erfahren. Da mir sehr viel Verantwortung übergeben wurde, konnte ich auch lernen, konzentriert und strukturiert zu arbeiten.

Bei der nächsten Reise werde ich den Kontakt nutzen und mich mit HBB-Consulting in Verbindung setzen, da ich meine Masterarbeit gerne dort schreiben möchte. Es ist auch besonders wichtig für meine berufliche Zukunft, da der Vorgesetzte von HBB-Consulting mir eine Gelegenheit gegeben hat, dort nach meiner Rückkehr zu arbeiten.

- **Wie beurteilen Sie den Sinn des durch STUBE Hessen geförderten berufsvorbereitenden Praktikums- und Studienaufenthalts?**

Das ist ein gutes Programm von STUBE Hessen, die Studierenden für ein Praktikum in ihrem Heimatland zu unterstützen. Dadurch kann man nicht nur Erfahrungen während des Praktikums im Heimatland sammeln, sondern auch Kontakte mit verschiedenen Unternehmen knüpfen. Dies fand ich sehr wichtig, da das Arbeitsumfeld in Deutschland im Vergleich zu dem Heimatland anders ist. Ich danke STUBE Hessen deshalb sehr, dass sie mir die Gelegenheit gegeben haben, Erfahrungen in Indonesien zu sammeln.

Außerdem hatte ich auch ein Gespräch mit dem Berater für rückkehrende Fachkräfte, Herrn Syamsul Ibad. Ich habe von ihm ausführliche Informationen rund um die Unterstützung von GIZ (Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit) nach der Rückkehr bekommen.

